

Begründung:

Das Pflege- Und Entwicklungskonzept Klosterpark Oestringfelde ist den politischen Gremien vorgestellt worden. Das Exposé ist schriftlich übersandt worden.

In dem Gutachten werden die vorgesehenen Maßnahmen und Planungen wie folgt zusammengefasst:

- I Gutachterliche Untersuchung und Ausarbeitung Konzept
- II Maßnahmen Park
- III Investive Maßnahmen.

Insgesamt werden die Kosten der Maßnahmen im Gutachten auf 955.000,00 € geschätzt. Es wird vorgeschlagen diese Maßnahmen in einem 10-Jahres-Plan umzusetzen.

Der Verwaltungsausschuss hat in seiner Sitzung vom 8.11.2012 grundsätzlich die Verwaltung beauftragt, Anträge über eine Teilfinanzierung (Tranche) im Rahmen des EU-Förderprogrammes „Kulturelles Erbe“ über die LGLN für das Jahr 2013 zu stellen.

Im Vorfeld zu den Beratungen hat der mögliche Zuschussgeber signalisiert, dass das Programm zur Wiederherstellung der Klosterparks Oestringfelde förderfähig ist.

Die Reihenfolge des Beschlussvorschlages ist so gewählt worden, da die Stadt Schortens für den Bereich Klosterpark verkehrssicherungspflichtig ist und daher eine Verpflichtung zur Sanierung/Erneuerung der Brücke hat.

Die Turmruine als zentraler Punkt im Klosterpark wäre als Solitär und Mittelpunkt der Gestaltung hervorzuheben. Hier könnte die Geschichte (auf Tafeln) des Parks dargestellt werden und eine Orientierung für die Besucher geben.

Ein weiterer zukünftiger Abschnitt der Parkgestaltung kann dann die Nachpflanzung, der beim Sturm im Jahr 2010 umgestürzten Bäume sein. Des Weiteren sind im Park einige Eschen von einem Pilz befallen, der zum Absterben der Bäume führt. Diese Nachpflanzungen und Ergänzungspflanzungen können anhand des Exposés durchgeführt werden. Auch hierzu ist dann ein geeigneter Plan mit den zu erwartenden Kosten vorzulegen.